

SCHWEIZER BÖRSE

Börse dank Schwergewichten vor FOMC fester

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat am Montag nach einem zögerlichen Start im Fahrwasser fester einsetzender US-Aktien höher geschlossen. Händler versetzten dabei auf die «Grossen Drei der Schweizer Börse Nestlé, Novartis, die den Markt gestützt hätten. Der SMI-Index schloss um 37,9 Zähler höher auf 8289,8 Punkten. Der breite SPI-Index stieg 26,70 Zähler auf 5713,61 Punkte. Der SWX New Market Index ging unverändert auf 1700,9 Punkten aus dem Markt. Das von Novartis vorgelegte Ergebnis sei gut gewesen und habe die Markterwartungen übertroffen. Die Aktie reagierte mit einem Anstieg um 24 Fr. auf 2659 Franken. Im laufenden Jahr erwartet Novartis mehr Gewinn und eine gehaltene Marge im Pharmabereich. Roche setzten die Erholung nach dem starken Ausverkauf im Anschluss an die Halbjahreszahlen zunächst stärker fort. Sie konnten das Hoch bei 15 880 Fr. nicht halten, gingen aber um 95 Fr. höher auf 15 800 Fr. aus dem Markt. Die Beteiligungsfirma Pharma Vision teilte nach Börsenschluss mit, sie habe ihre Roche-Beteiligung vollständig verkauft. Serono büsstes erneut 1 Prozent ein. Auf einen bewegten Kursverlauf blickten Swatch zurück. Sie schwankten zwischen dem neuen Jahreshoch von 2690 und 2580 Fr. hin und her. Sie schlossen um 32 Fr. fester auf 2600 Franken. Swatch habe sämtliche Erwartungen übertroffen und sei mehr als sehr gut, hiess es. Der Semestergewinn fiel mehr als doppelt so hoch aus. Algroup und Lonza legten ansprechende Ergebnisse vor. Während Algroup zum Schluss mehr als 1 Prozent höher waren, zeigten sich Lonza kaum verändert. CS Group reagierten zunächst mit einem Kursrückgang bis auf 374 Fr. auf die Ankündigung, Merrill Lynch habe die Empfehlung für CS und die Deutsche Bank wegen Erreichen des Kursziels auf «Neutral» zurückgestuft. Sie schlossen dann noch um 2 Fr. tiefer auf 380 Franken. Die Titel der Grossbank UBS dagegen, die am Dienstag mit Zahlen aufwarten wird, waren mit einem Minus von 0,50 Fr. auf 263,50 Fr. gehalten. UBS dürften nicht nur für den Sektor sondern für den ganzen Markt wegweisend sein. Eine grobe Vorstellung, was den Markt erwarten, habe UBS mit der Ankündigung der Übernahme von PaineWebber bereits gemacht und die Marktteilnehmer überrascht. Geringe Kursveränderungen erlebten die Versicherungen. Zurich Allied stiegen 8 Fr. auf 959 Franken. Bär drehten nach anfänglichen Verlusten in die Gewinnzone und stiegen 110 Fr. auf 8310 Franken CSFB erhöhte das Kursziel auf 9200 Franken. Sair-Group, die ebenfalls am Dienstag mit Zahlen aufwarten, stiegen 8,50 Fr. auf 295 Franken. Nestlé, deren Halbjahresergebnis am Donnerstag erwartet wird, stieg 45 Fr. auf 3542 Franken. Händler erwarteten ein sehr gutes Ergebnis. Sulzer, die ebenfalls am Donnerstag über den Verlauf der ersten sechs Monate informieren wird, stiegen 8 Fr. auf 1256 Franken. In der Vorwoche hatten Spekulationen um eine Änderung der Strategie dem Titel geholfen. Es hiess, Sulzer könnte entweder bei Medica die Mehrheit abgeben oder diese ganz zurückkaufen. Swisscom fielen im Sog der schwachen deutschen Telekom um 10 Fr. auf 535 Franken. Die Technologietitel waren zumeist wenig verändert. Kudelski aber gewannen 3 Prozent auf 25 750 Franken. Micronas sowie Mikron und Swisslog, die nächstens mit Zahlen aufwarten werden, legten ebenfalls zu. Am SWX New Market sackten 4M nach dem deutlich unter den Erwartungen ausgefallenen Semesterausweis 39,75 Fr. oder 18 Prozent auf 180 Franken.

OBLIGATIONEN

Angaben zum neuen Eidgenossen überraschen

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben sich am Montag bei ruhigem Geschäft etwas abgeschwächt. Mit der überraschend bereits am Montag kurz vor Sitzungsschluss und nicht erst am Dienstagmorgen erfolgten Information über den neuen Eidgenossen durch die Schweizerische Nationalbank haben sich die Kurse noch etwas erholen können. Die SNB teilte mit, der Bund stocke im Rahmen der jüngsten Auktion den 4,25-Prozent-Eidgenossen 2014 auf. Der Markt sei davon überrascht worden, da zum einen die Ankündigung bereits am Montag erfolgte und die Händler mehrheitlich von einer Aufstockung des 4,0-Prozent 2011 ausgegangen seien. Der Conf-Future, der zumeist im Fahrwasser des Euro-Bunds 25 Basispunkte tiefer auf 115,75 notierte, erholte sich auf 115,92 Prozent. Die Umsätze hielten sich mit 1091 Kontrakten aber sehr in Grenzen, hiess es. Für den 3,25-Prozent-Eidgenossen 2009 wurde eine Rendite von 3,92 (Freitag 3,90) Prozent, für den 3,5-Prozent 2010 von 3,96 (3,95) Prozent und für den 2,75-Prozent 2012 von 4,01 (4,01) Prozent genannt. Die am Morgen ermittelte Durchschnittsrendite der Eidgenossen stieg auf 4,04 (Freitag 4,02) Prozent. Der Grossteil der Schwäche im Markt sei mit dem unter dem nachgebenden Euro und damit verbundenen Zinsängsten zu erklären, sagten Händler. Der andere Teil sei sicherlich auch auf die Tendarauktion des neuen Eidgenossen zurück zu führen gewesen. Die zweijährigen Franken-Swap-Sätze stiegen um einen Basispunkt auf 4,09/17 (4,08/16) Prozent, die fünf- und zehnjährigen Sätze um je zwei Ticks auf 4,16/24 (4,14/22) Prozent und 4,35/43 (4,33/41) Prozent. Der dreimonatige Eurofranken-Future ermässigte sich um drei Ticks auf 96,32 Prozent.

Aktien Schweiz

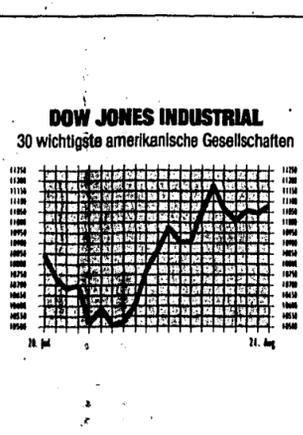
Table with columns: Aktien Schweiz, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 18.8., 21.8. Includes sub-sections A, B, C, D/E, F/G, H/I, J/K, L/M, N/O, P/Q, R/S, T/U, V/W, X/Y, Z.

Aktien Ausland

Table with columns: Aktien Ausland, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 18.8., 21.8. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande, VIKING.

Aktuelle Kurse

Table with columns: Aktuelle Kurse, Wechselkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Börsehandel bis 22.00 Uhr, Aktuelle Informationen.



REUTERS The Business of Information. Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung. Table with columns: Währung, Kurs.



Table with columns: Wechselkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Börsehandel bis 22.00 Uhr, Aktuelle Informationen.

DEVISEN

Euro weiter auf Talfahrt

ZÜRICH: Die europäische Einheitswährung Euro hat am Montag gegenüber dem Franken nachgegeben. Kurz vor 16 Uhr kostete ein Euro 1.5597 (Freitag 1.5628) Franken. Der Dollar stieg auf 1.7268 (1.7205) Franken. Der Kurs des Euro ist auch gegenüber dem Dollar weiter gefallen. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs für die europäische Einheitswährung auf 0.9023 (Freitag 0.9127) Dollar fest. Die Deutsche Mark sank auf 79,77 (79,90) Rappen. 100 Lire kosteten 8,06 (8,07) Rappen. Der Franc stand bei 23,79 (23,82) Rappen. Das britische Pfund stieg auf 2,5732 (2,5717) Franken und 100 Yen kosteten 1,5942 (1,5810) Fr. Die Feinunze Gold sank auf 275,75 (276,00) Dollar, während das Kilogramm 15 300 (15 275) Franken kostete. Die Unze Silber notierte unverändert bei 4,85 Dollar.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT. Städtle 44 · Postfach 384 · FL-9490 Vaduz. Telefon +423/238 88 11 · Fax +423/238 88 22. Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li